

Kgl. priv. Feuerschützen



**Gesellschaft
Traunstein**

Seit 1311

Kurzchronik der FSG Traunstein

Die Traunsteiner Schützen richteten das Chiemgau-Bundes-Jubiläumsschießen vom 03.05.1913 aus.

Zur Erinnerung an die Beisetzungsfestlichkeiten König Ludwig III hat Kronprinz Rupprecht den Hauptbeteiligten die „Goldene Hochzeits-Erinnerungs-Medaille“ zugedacht. Im Auftrage des Präsidiums der Regierung von Oberbayern wurde diese am 30. April 1922 der Priv. Schützengesellschaft Traunstein überreicht.

Die Traunsteiner Schützen richteten von 14. – 17.08.1924 das 25. Chiemgau-Bundes-Jubiläumsschießen aus.

Zur 800-Jahr-Feier Traunsteins im Jahre 1926 trug die FSG auch mit einem Stadt-Jubiläumsschießen bei.

Dank gebefreudiger Opferbereitschaft von Mitgliedern und Gönnern wurde die Beschaffung einer neuen Fahne ermöglicht. Hierfür hat die Kgl. priv. Hauptschützen-Gesellschaft München die Patenstelle übernommen. Die Fahnenweihe war verbunden mit einem Festschießen vom 30.-04. – 01.05.1927.

Am 02. August 1931 wurde ein Ehrenschießen für Emil Pachmayr veranstaltet, welchem es anlässlich des Österreichischen Bundesschießens in Salzburg gelungen war, die Würde des Österreichischen Bundesmeisters zu erringen.

Aus Anlass des Ablebens seiner Königlichen Hoheit Prinz Alfons von Bayern hat die Feuerschützengesellschaft Traunstein am 22.01.1933 an einer Gedächtnismesse teilgenommen. Es erging hierbei an sämtliche Mitglieder die ergebenste Einladung, Orden sowie Ehrenzeichen waren zu tragen.

Am 18. September 1943 war das letzte Vortelschießen der FSG auf ihrer Schießanlage am Ettendorfer Weg auf eine Entfernung von 130 Meter.

Nach siebenjähriger Zwangspause knallte wieder der Stutzen (Luftgewehr).

Die Vereinigte Zimmerschützengesellschaft Traunstein hielt am 08.03.1951 im Gasthaus Höllbräu ihr erstes Übungsschießen ab. Das nächste Übungsschießen fand im Gasthaus Güterhalle statt. Am Eröffnungs- und Königsschießen (31.03.1951) im Gasthaus Höllbräu nahmen wieder 22 Schützen teil. Eine Einladung zum altherkömmlichen Ludwigschießen am 25./26. August 1951 erging wieder durch die Vereinigte Zimmerschützengesellschaft Traunstein.

Die 1. Mannschaft errang 1954 beim Oberbayerischen Bundesschießen in Freising, an dem 1135 Schützen aus Bayern, Baden-Württemberg und Tirol teilnahmen, den 5. Platz und wurde 1956 Bayerischer Meister im Luftgewehrschießen mit 1141 Ringen.

Die Zimmerschützengesellschaft verband 1958 mit ihrem Jubiläumsschießen anlässlich der Gründung des ersten Zimmerstutzenvereins in Traunstein im Jahre 1855 das Gauschießen des Schützengauges Traunstein mit dem goldenen Hochzeitsschießen zu Ehren des vielfachen Meisterschützen Emil Pachmayr.

Am 08.11.1958 konnte erstmals in der Schießanlage der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Traunstein das Anfangs- und Königsschießen abgehalten werden.

Die 1. Mannschaft wurde 1959 Oberbayerischer Meister und konnte auch bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover den bestehenden Deutschen Rekord mit dem Zimmerstutzen um 4 Ringe auf 2124 Ringe verbessern. Den Traunsteiner Schützen gelang es somit zum zweiten Male, sich unter die drei besten Mannschaften Deutschlands zu platzieren.

Seit Sommer 1962 sind die zehn Freistände für das Kleinkaliberschießen in Betrieb. Die letzte Vorstandschaft der Vereinigten führte noch Emil Pachmayr an, als er am 02. Mai 1962 plötzlich und unerwartet verstarb. Am 01.01.1963 ging die Vereinigte Zimmerschützengesellschaft Traunstein in der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft auf.

Mit einem groß aufgezogenen Gauschießen, das vor allem im Zeichen des Gedenkens an den unvergesslichen Büchsenmacher und Weltmeister im Schießen, Emil Pachmayr stand, feierte die FSG Traunstein vom 29.03. – 07..04.1963 ihr 650-jähriges Bestehen.

Das erste KK-Gedächtnisschießen von Emil Pachmayr fand am 03./04. und 10./11. September 1966 auf der Schießanlage der FSG statt.

Auch war die FSG Ausrichter der 2. Stadtmeisterschaft im Schießen für Luftgewehr und Zimmerstutzen von 25. – 29. September 1974.

Am 04. Oktober 1986 feierte die FSG Traunstein ihr 675-jähriges Gründungsfest. Unter der Schirmherrschaft des Oberbayerischen Regierungspräsidenten Raimund Eberle begann dieser Festtag mit einem großen Festzug durch die Innenstadt.

Gründliche Umbau- und Renovierungsarbeiten des gesamten Schützenhauses wurden von 1995 bis 1997 vorgenommen, einschließlich zeitgemäßer Versorgungseinrichtungen und einem neuen Schützenüberl.

Im März 1997 wurde dem Ehrenmitglied der FSG Traunstein, Walter Pachmayr, für die 60-jährige Mitgliedschaft eine besondere Ehrung zuteil. Noch im gleichen Jahr mussten die Feuerschützen ihren großen Gönner und Förderer zu Grabe tragen.

Im Jahre 2003 wurde -nach erfolgreicher Renovierung- der „Hartwig-Peetz-Stein“ an der Schießstätte der FSG Traunstein von der Stadt Traunstein und dem Förderverein „Alt Traunstein“ wieder in die Obhut der Schützen übergeben. Es sei daran erinnert, dass Hartwig Peetz durch sein Leben und Wirken die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft geprägt hat und deren Ehrensützenmeister gewesen ist.